

Am 20. Mai lud der VDAR zu seiner jährlichen Mitgliederversammlung nach Iffezheim ein

Erneute Rekord-Beteiligung



Heinz Baltus, Dr. Michael Vesper, Katja Warmbier, Amateur-Champion 2022 Gijs Snijders (v.li.), davor Philipp Hein, Dr. Günter Paul, Amateur-Championesse 2022 Janina Boysen, dahinter Silke Brüggemann neben Elisabeth Stahlhut, Florentine Schmeer davor, Dr. Jana Steigerwald neben Rosi Kerler, Sylvia Herrmann davor, Erwin Reinhard, Roland Schierstädt, Laura Giesgen, Rieke Weber und Timo Degel sitzend

Fotos: Sabine Effgen

VON THOMAS ADAM

IFFEZHEIM > Es ist gute Tradition, dass der Verband der Deutschen Amateurrenner (VDAR) am Samstag des Iffezheimer Frühjahrs-Meetings auf die Rennbahn zu seiner Mitgliederversammlung einlädt. Natürlich hatte Corona auch diese Tradition vorübergehend ausgesetzt, doch spätestens nach Ende der Pandemie folgen Mitglieder und Gäste des VDAR der Einladung nach Baden-Baden nicht nur gerne, sondern vor allem auch zahlreich.

Der Sponsors-Club in der Haupttribüne war früh gut gefüllt. 109 der 471 Mitglieder (ein Plus von sechs Mitgliedern im Vergleich zu 2021), darunter zahlreiche aktive Reiterinnen und Reiter, sowie rund 30 Gäste gesellten sich zusammen. „Wenn es uns gelingt, die 30 Gäste heute zu Mitgliedern zu machen, dann haben wir die 500 erreicht“, so Ehren-Präsident Werner Schmeer in seiner Begrüßung. Erstmals überhaupt war bei der diesjährigen Mitgliederversammlung auch der gesamte Beirat des VDAR zugegen. Einzig die Abwesenheit von Präsident Paul von Schubert, der privaten Verpflichtungen nachkommen musste, galt es zu kompensieren. Eine Aufgabe die seine Vizepräsidentin Katja Warmbier an diesem Tag übernahm.

Vesper und Krüger vor Ort

Der VDAR ist seit Bestehen ein wichtiger Bestandteil des deutschen Rennsports. Aus ihm heraus rekrutieren sich in erster Linie auch spätere Profireiter. Im Amateur-Verband werden nicht selten die Grundlagen gelegt. Andrasch Starke ist wohl das prominenteste Beispiel, aber auch ein Leon Wolff begann seine Karriere einst als Amateur. Insofern wundert es nicht, dass auch die Führungsebene von Deut-

scher Galopp, vertreten durch Verbands-Präsident Dr. Michael Vesper und seinen Geschäftsführer Daniel Krüger, die beide Mitglied im VDAR sind, an diesem Samstag dem Jahresbericht des VDAR lauschten. Mit ihrer Anwesenheit setzte sie gleichermaßen ein Zeichen in Richtung des Amateur-Verbandes, dass man sich der Unterstützung von Deutscher Galopp sicher sein kann.

Begrüßen durfte man im großen Kreis unter anderem auch die Fegentri-Weltmeisterin von 2012 Berit Weber, die Deutschen Amateur-Championessen Kirsten Schmitt (1997, 2006, 2008 bis 2011), Nastasja Volz-Degel (2003), Silke Brüggemann (2013), Laura Giesgen (2019), Antonia von der Recke (2021), die aktuelle Championesse, die nach 2020 zum zweiten Mal den Titel holte, Janina Boysen (2020 und 2022) und den amtierenden Champion der Reiter Gijs Snijders. Außerdem vor Ort: Michael Figge, Champion des Jahres 2004, und Alfred Jung, der Titelträger des Jahres 1979. Nicht zu vergessen Werner Schmeer, der 1971 Champion wurde, und der die Gäste an diesem Tag begrüßte.

Der Tag der Mitgliederversammlung ist geprägt von Rückblicken auf das vergangene Jahr, gibt aber immer auch einen Ausblick auf

das, was da noch kommt. Das betrifft sowohl das sportliche Programm (Rennserien), aber auch die Lehrgänge in 2023, wobei der erste Lehrgang bereits vom 3. bis zum 7. April stattfand.

In der Rückschau wurden besondere Momente, wie der Ritt von Antonia von der Recke auf dem Curragh oder das 100-jährige Bestehen des Stalles Schmeer ebenso gewürdigt wie der 50. Sieg von Larissa Bieß, der vierte Sieg von Selina Ehl im Schwarz-Gelben Band von Billigheim oder der erste Iffezheim-Erfolg von Janine Beckmann. Auch die Auslandserfolge von Laura Giesgen, Helen Böhrler, Antonia von der Recke und Marie Gast wurden lobend herausgestellt, vertraten sie doch den VDAR jenseits der Landesgrenzen so hervorragend. Antonia von der Recke und Marie Gast sind es auch, die Deutschland in diesem Jahr bei der Fegentri vertreten werden, wobei Gast den ersten Lauf in Magdeburg gewinnen konnte. Zurückgeblieben wurde unter anderem auch auf die zahlreichen Amateur-Serien, wie den erstmals ausgetragenen Scheibenholz Amateur-Cup, den seit Jahren etablierten VERO Amateur-Pokal oder den Nachwuchsförderpreis der Mehl-Mühlens-Stiftung, der seit acht Jahren fester Bestandteil im deutschen Rennkalender ist.

Ehrung der Champions

Und dann natürlich die Ehrung der Champions. Janina Boysen und Gijs Snijders hatten ihren Moment und ließen sich für ihre Leistung feiern. Snijders, der seit dem vergangenen Jahr auch Mitglied im VDAR ist, reichten sieben Siege für den Titel, Boysen, die nach 2020 zum zweiten Mal Championesse wurde, gewann 18 Rennen. Heinz Baltus ergriff hier das Wort und fand nur lobende Worte für die alleinerziehende Mutter, die es schafft Familie, Beruf und den Amateursport

unter einen Hut zu bekommen. „Eine tolle Frau, vor der ich den größten Respekt habe“, so Baltus in einer kurzen Laudatio auf die 35-Jährige.

Geehrt wurden wie gewohnt an einem solchen Tag nicht nur die deutschen Meister, sondern auch die Jubilare, von denen nicht alle anwesend waren. Sylvia Herrmann ist seit 60 Jahren Mitglied, Michael Andree und Erwin Reinhard kommen auf 50 Jahre. Dr. Otto Herminghaus und Roland Schierstädt gehören seit vier Jahrzehnten dazu. 30 Jahre Mitgliedschaft feierten Nina Bach, Christiane Niester und Martin Schu. Ursula Fröhlich, Günther E. Mastalka, Katja Mayer, Rainer Pläschke, Susanne Rose, Andrea Schneider und Yves von Ballmoos begingen ihr 25-jähriges. 20 Jahre Mitglied ist Dr. Jana Steigerwald. Jacqueline Aumiller, Helen Böhrler, Laura Giesgen, Florentine Schmeer, Sigrid Stenzel und Vize-Präsidentin Katja Warmbier können auf zehn Jahre Mitgliedschaft im VDAR zurückblicken.

Abschied nehmen

Von vier Mitgliedern musste der VDAR im Jahr 2022 allerdings auch Abschied nehmen. Die Verstorbenen waren seit vielen Jahrzehnten dabei, brachten sich oft auch aktiv in die Verbandsarbeit mit ein. Otto-Werner Seiler, der sage und schreibe 64 Jahre Mitglied war, verstarb am 20. Januar im Alter von 84 Jahren. Rainer Krapp, 39 Jahre Mitglied, wurde 71 Jahre alt. Ebenfalls 39 Jahre Mitglied war Manfred Rehberg, Peter-Wolfgang Bork begleitete den Amateur-Verband 25 Jahre. Des Weiteren gedachte man den in diesem Jahr verstorbenen Mitgliedern Ellen Kuball, Ute Gartman und Hans-Henrich von Loeper, der es sich bis zuletzt uns bis in hohe Alter nie hat nehmen lassen, der Mitgliederversammlung in Iffezheim beizuwohnen.

Mitglieder-Versammlungen

Jahr	Teilnehmer
2023	109
2022	106
2021	80
2020	28
2019	103
2018	95
2017	84
2016	61
2015	47
2014	44
2013	51
2012	47
2011	31
2010	23
2009	30
2008	15
2007	23



Die Amateur-Champion 2022 Janina Boysen und Gijs Snijders mit Silke Brüggemann, die Blumen für ihren 80. Sieg erhielt



Sylvia Herrmann (Mitte) wurde für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt

Sem Wolters (li.) erhielt am Nachmittag die Urkunde für den bestandenen Lehrgang



Roland Schierstädt und Elisabeth Stahlhut bei der Übergabe der Urkunde für den bestandenen Lehrgang



Heinz Baltus fand rührende Worte für Janina Boysen



Erwin Reinhard (li.) wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt



Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Michael Andree geehrt



Christoph Czarnecki, Bernhard Gress, Dr. Michael Vesper (v.li.)



Volles Haus mit 109 Mitgliedern und 30 Gästen, von denen zehn Mitglieder wurden!



Das Social Media-Team: Marie Hannibal, Marie Gast und Sabine Effgen (v.li.) freuten sich über Tankgutscheine

Die Corporate Partner des Verband Deutscher Amateur-Rennreiter e.V.:



MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG



WETTSTAR.de

pferdewetten.de

Pferdewetten-Service.de GmbH



www.RACEBETS.de



Deutscher Sportverlag